

Lyrics to “A Maiden’s Heart”

GEN 16415

Lieder by Richard Strauss, Ludwig Thuille and Hugo Wolf

Mirella Hagen, Soprano

Kerstin Mörk, Piano

RICHARD STRAUSS (1864–1949)

Hat gesagt, bleibt's nicht dabei	Had said, doesn't remain
<p>Mein Vater hat gesagt, Ich soll das Kindlein wiegen, Er will mir auf den Abend Drei Gageleier sieden; Siedt er mir drei, Ißt er mir zwei, Und ich mag nicht wiegen Um ein einziges Ei.</p> <p>Mein Mutter hat gesagt, Ich soll die Mägdlein verraten, Sie wollt mir auf den Abend Drei Vögelein braten; Brät sie mir drei, Ißt sie mir zwei, Um ein einziges Vöglein Treib ich kein Verräterei.</p> <p>Mein Schätzlein hat gesagt, Ich soll sein gedenken, Er wöllt mir auf den Abend Drei Küßlein auch schenken; Schenkt er mir drei, Bleibt's nicht dabei, Was kümmert michs Vöglein, Was schiert mich das Ei.</p>	<p>My father said That I should rock the child, And in the evening he will Boil for me three eggs. If he boils three for me, He will eat two, And I don't want to rock Just for one egg.</p> <p>My mother said That I should tell on the maids; And in the evening she will Roast for me three birds. If she roasts three for me, She will eat two, And for just one bird I don't want to be a traitor.</p> <p>My sweetheart said That I should think of him, And in the evening he will Give me three little kisses. If he gives me three, That won't be the end of it. What do I care about a little bird, Why should I bother about an egg?</p>
<p>Du meines Herzens Krönelein, Du bist von lautrem Golde, Wenn andere daneben sein, Dann bist du erst viel holde.</p> <p>Die andern tun so gern gescheit, Du bist gar sanft und stille, Daß jedes Herz sich dein erfreut, Dein Glück ist's, nicht dein Wille.</p> <p>Die andern suchen Lieb und Gunst Mit tausend falschen Worten, Du ohne Mund- und Augenkunst Bist wert an allen Orten.</p> <p>Du bist als wie die Ros' im Wald,</p>	<p>You, my heart's crown, You are made of pure gold. When others are beside you, Then you are only more beautiful.</p> <p>The others want to appear so clever, But you are so gentle and quiet That you delight every heart Is owed to your good luck, not your striving.</p> <p>The othes search for love and favour With a thousand false words, But you, without an artful tongue or eye, Are cherished in every place.</p> <p>You are like the rose in the forest</p>

<p>Sie weiß nichts von ihrer Blüte, Doch jedem, der vorüberwallt, Erfreut sie das Gemüte.</p>	<p>That knows nothing of its bloom, But everyone who passes by Rejoices in his mind to see it.</p>
<p>Leise Lieder sing ich dir bei Nacht, Lieder, die kein sterblich Ohr vernimmt, Noch ein Stern, der etwa spähend wacht, Noch der Mond, der still im Äther schwimmt;</p> <p>Denen niemand als das eigne Herz, Das sie träumt, in tiefer Wehmut lauscht, Und an denen niemand als der Schmerz, Der sie zeugt, sich kummervoll berauscht.</p> <p>Leise Lieder sing ich dir bei Nacht, Dir, in deren Aug mein Sinn versank, Und aus dessen tiefem, dunklen Schacht, Meine Seele ewig Sehnsucht trank.</p>	<p>Soft songs I sing to you at night – Songs that no mortal ear can hear, Nor a star, peering down and watching, Nor the moon, floating silently in the sky;</p> <p>Songs that none but one's own heart That is dreaming of them, listens to in deep sorrow, And on which only the pain That has caused them, sorrowfully intoxicates itself.</p> <p>Soft songs I sing to you at night, To you, in whose eyes my senses got lost, And from whose deep, dark well My soul drank eternal longing.</p>
<p>Weißer Jasmin</p> <p>Bleiche Blüte, Blüte der Liebe, Leuchte über dem Laubendach, Ruf' in klopfenden Mädchenherzen, Blüte der Liebe, die Sehnsucht wach! Deiner Kelche verströmender Atem Zittert, verzittert so schwer und so stark, Schwül von deinen duftenden Kronen Weht der Nachtwind über den Park.</p> <p>In der Laube lauschen zwei Augen. Zögert und zagt ein Mädchenmund, Sorge dich nicht und laß dich küssen, Sieh, nur Sträucher raunen im Rund.</p> <p>Und es ruft dir im pochenden Herzen Weißer Jasmin die Sehnsucht wach – Weiße Blüten, Blüten der Liebe Leuchten über dem Laubendach.</p>	<p>White jasmine</p> <p>Pale blossom, blossom of love, Shine over the roof of the arbour, Awaken in beating maidens' hearts Longing, blossom of love! The breath of your calices Trembles, trembles away so heavily and strongly, Laden with the scent of your crowns The night wind wafts over the park.</p> <p>In the arbour two eyes are listening, Hesitate and demur a maiden's lips. Do not worry and let yourself be kissed, Look, only bushes are whispering around us.</p> <p>And in your beating heart, White jasmine is awakening the longing – White blossoms, blossoms of love Shine over the roof of the arbour.</p>
<p>Ich wollt ein Sträußlein binden, Da kam die dunkle Nacht, Kein Blümlein war zu finden, Sonst hätt ich dir's gebracht.</p> <p>Da flossen von den Wangen Mir Tränen in den Klee, Ein Blümlein aufgegangen Ich nun im Garten seh.</p> <p>Das wollte ich dir brechen Wohl in dem dunklen Klee, Doch fing es an zu sprechen: »Ach, tue mir nicht weh!</p> <p>Sei freundlich im Herzen, Betracht dein eigen Leid, Und lasse mich in Schmerzen Nicht sterben vor der Zeit!«</p> <p>Und hätt's nicht so gesprochen, Im Garten ganz allein,</p>	<p>I wanted to make a bouquet But the dark night arrived And no little flower could be found, Or else I would have brought it.</p> <p>Then down my cheeks flowed Tears onto the clover. I saw one small flower that had come up Now in the garden.</p> <p>I wanted to pick it for you Deep in the dark clover, But it started to speak: "Oh, do not harm me!</p> <p>Be kind-hearted, Consider your own grief, And do not let me die in pain, Before my time!"</p> <p>And if it had not spoken so, In the garden all alone,</p>

<p>So hätt ich dir's gebrochen, Nun aber darf's nicht sein.</p> <p>Mein Schatz ist ausgeblieben, Ich bin so ganz allein. Im Lieben wohnt Betrübten, Und kann nicht anders sein.</p>	<p>I would have picked it for you, But now that cannot be.</p> <p>My sweetheart didn't come, I am so entirely alone. In love dwells sadness, And it cannot be different.</p>
<p>Schlechtes Wetter</p> <p>Das ist ein schlechtes Wetter, Es regnet und stürmt und schneit; Ich sitze am Fenster und schaue Hinaus in die Dunkelheit.</p> <p>Da schimmert ein einsames Lichtchen, Das wandelt langsam fort; Ein Mütterchen mit dem Laternchen Wankt über die Straße dort.</p> <p>Ich glaube, Mehl und Eier Und Butter kaufte sie ein; Sie will einen Kuchen backen Für's große Töchterlein.</p> <p>Die liegt zu Hause im Lehnstuhl Und blinzelt schläfrig ins Licht; Die goldnen Locken wallen Über das süße Gesicht.</p>	<p>Bad weather</p> <p>It is bad weather – It's raining and storming and snowing; I sit at the window and look Out into the darkness.</p> <p>There, a lonely little light is gleaming, And it moves slowly; An old woman with a lantern Staggers across the street there.</p> <p>I think flour and eggs, And butter, that's what she has bought; She plans to bake a cake For her sweet grown-up daughter.</p> <p>She is lying at home in an armchair And she blinks sleepily in the light; Her golden curls streaming Over her sweet face.</p>
<p>Für Funfzehn Pfennige</p> <p>Das Mägdlein will ein' Freier hab'n, Und sollt' sie'n aus der Erde grab'n, Für funfzehn Pfennige.</p> <p>Der Schreiber hatt' des Gelds zu viel, Er kauft dem Mädchen, was sie will Für funfzehn Pfennige.</p> <p>Er kauft ihr einen Gürtel schmal, Der starrt von Gold wohl überall, Für funfzehn Pfennige.</p> <p>Er kauft ihr einen breiten Hut, Der wär' wohl für die Sonne gut, Für funfzehn Pfennige.</p> <p>Wohl für die Sonn', wohl für den Wind, Bleib du bei mir, mein liebes Kind Für funfzehn Pfennige.</p> <p>Bleibst du bei mir, bleib' ich bei dir, All meine Güter schenk' ich dir, Sind funfzehn Pfennige.</p> <p>Behalt dein Gut, laß mir mein Mut Kein' and're doch dich nehmen tut Für funfzehn Pfennige.</p> <p>Dein' guten Mut, den mag ich nicht, Hast traun von treuer Liebe nicht Für funfzehn Pfennige.</p>	<p>For fifteen cents</p> <p>The maiden wants a suitor, Even if she has to dig him out, For fifteen cents.</p> <p>The bailiff has too much of cash, He buys for the girl everything she wants For fifteen cents.</p> <p>He buys her a belt, That is made of sheer gold, For fifteen cents.</p> <p>He buys her a big hat, To shield her from the sun, For fifteen cents.</p> <p>Despite the sun, despite the wind, Stay with me, dear child For fifteen cents.</p> <p>If you stay with me, I'll stay with you, All my possession I give to you, It's fifteen cents.</p> <p>Keep your belongings, leave me my courage, None other will have you For fifteen cents.</p> <p>Your courage, it is gladly yours As you don't know true love For fifteen cents.</p>

Dein Herz ist wie ein Taubenhaus,
Gebt einer 'nein, der and're aus
Für funfzehn Pfennige.

Your heart is like a dovecot,
They come and go,
For fifteen cents.

LUDWIG THUILLE (1861–1907)

Lied der jungen Hexe

Als nachts ich überm Gebirge ritt,
Rack, schack, schacke mein Pferdchen,
Da ritt ein seltsam Klingeln mit,
Kling, ling, klingelalei.

Es war ein schmeichlerisch bittend Getön,
Es war wie Kinderstimmen schön.

Mir wars, ich streichelt' ein lindes Haar,
Mir war so weh und wunderbar.

Da schwand das Klingeln mit einemmal,
Ich sah hinunter ins tiefe Thal.

Da sah ich Licht in meinem Haus,
Rack, schack, schacke mein Pferdchen,
Mein Bübchen sah nach der Mutter aus,
Kling, ling, klingelalei.

Song of the young witch

When I rode over the mountains at night,
Rack, schack, schacke, my little horse,
A strange ringing was riding along,
Kling, ling, klingelalei.

It was an enchanting pleading sound,
It was as beautiful as the voices of children.

I felt as if I were caressing a soft [head of] hair,
I felt so sad and wondrous.

Then the ringing disappeared all at once,
I gazed down into the deep valley.

There I saw light in my house,
Rack, schack, schacke, my little horse,
My little lad was looking out for his mother,
Kling, ling, klingelalei.

Die Kleine

Zwischen Bergen, liebe Mutter,
Weit den Wald entlang,
Reiten da drei junge Jäger
Auf drei Rösslein blank,
 lieb Mutter,
Auf drei Rösslein blank.

Ihr könnt fröhlich sein, lieb Mutter,
Wird es draussen still:
Kommt der Vater heim vom Walde,
Küsst Euch, wie er will,
 lieb Mutter,
Küsst Euch, wie er will.

Und ich werfe mich in Bettchen
Nachts ohn Unterlass,
Kehr mich links und kehr mich rechts hin,
Nirgends hab ich was,
 lieb Mutter,
Nirgends hab ich was.

Bin ich eine Frau erst einmal,
In der Nacht dann still
Wend ich mich nach allen Seiten,
Küss, soviel ich will,
 lieb Mutter,
Küss, soviel ich will.

The little one

Between the mountains, dear mother,
Far along the forest,
Three young huntsmen are riding
On three shining horses,
 Dear mother!
On three shining horses.

You can be cheerful, dear mother,
When it becomes quiet outdoors,
Father comes home from the forest
and kisses you, as much as you want,
 Dear mother!
Kisses you as much as you want.

And I toss and turn in my little bed
at night without end,
I turn to left and I turn to right
Nowhere do I have anything,
 Dear mother.
Nowhere do I have anything.

When I am finally a woman
in the silent night then
I will turn to all sides
And kiss as much as I want to,
 Dear mother.
And kiss as much as I want to.

<p>Sommermittag</p> <p>Nun ist es still um Hof und Scheuer, Und in der Mühle ruht der Stein; Der Birnenbaum mit blanken Blättern Steht regungslos im Sonnenschein.</p> <p>Die Bienen summen so verschlafen; Und in der offenen Bodenluk', Benebelt von dem Duft des Heues, Im grauen Röcklein nickt der Puk.</p> <p>Der Müller schnarcht und das Gesinde, Und nur die Tochter wacht im Haus; Die lachtet still und zieht sich heimlich Fürsichtig die Pantoffeln aus.</p> <p>Sie geht und weckt den Müllerburschen, Der kaum den schweren Augen traut: "Nun küsse mich, verliebter Junge; Doch sauber, sauber! nicht zu laut."</p>	<p>Summer-noontime</p> <p>Now it is quiet about the farmyard and barn, And in the mill the stone is resting; The pear tree with its shiny leaves Stands motionless in the sunshine.</p> <p>The bees are humming so sleepily; And in the open hatch, Befuddled by the scent of the hay, Puck naps in his grey coat.</p> <p>The miller and all his minions are snoring, And only the daughter is awake in the house; She laughs silently, and secretly, Prudently takes off her clogs.</p> <p>She goes and wakes the miller lad, Who can hardly believe his sleepy eyes: "Now kiss me, you lovestruck boy; But neatly, neatly! not too loudly."</p>
<p>Des Narren Regenlied</p> <p>Regenöde, regenöde Himmel, Land und See; Alle Lust ist Last geworden, Und das Herz thut weh.</p> <p>Graugespinstig hält ein Nebel Alles Sein in Haft, Weher Mut weint in die Weiten, Krank ist jede Kraft.</p> <p>Die Prinzessin sitzt im Turme; Ihre Harfe klingt, Und ich hör, wie ihre Seele Müde Sehnsucht singt.</p> <p>Regenöde, regenöde Himmel, Land und See; Alle Lust ist Last geworden, Und das Herz thut weh.</p>	<p>The fools rain-song</p> <p>Rain-dreary, rain-dreary Is sky, land and lake; Every happiness has become a burden, And the heart aches.</p> <p>A grey and ghostly fog Keeps every being in his prison, A woeful spirit weeps into the distance, Every strength has become sick.</p> <p>The princess sits in her tower; Her harp is sounding, And I hear how her soul Sings tired longing.</p> <p>Rain-dreary, rain-dreary Is sky, land and lake; Every happiness has become a burden, And the heart aches.</p>
<p>Die Nachtigall</p> <p>Nachtigall, ich hör dich singen, Das Herz möcht' mir im Leib zerspringen, Komme doch und sag mir bald, Wie ich mich verhalten soll.</p> <p>Nachtigall, ich seh dich laufen, An dem Bächlein tust du saufen, Du tunkst dein klein Schnäblein ein, Meinst, es wär' der beste Wein.</p> <p>Nachtigall, wo ist gut wohnen? Auf den Linden, in den Kronen, Bei der schön' Frau Nachtigall: Grüß mein Schätzchen tausendmal!</p>	<p>The nightingale</p> <p>Nightingale, I hear you singing, My heart wants to burst in my body; Oh come and tell me soon What I should do.</p> <p>Nightingale, I see you running, At the streamlet you are drinking, You dip your little beak in it, Deeming it to be the best wine.</p> <p>Nightingale, where can one live happily? In the linden trees, in the tree-tops, With the beautiful Madame Nightingale: Greet my darling a thousand times!</p>

<p>Spinnerlied</p> <p>Spinn, spinn, meine liebe Tochter, Ich kauf dir ein paar Schuh. Ja, ja, meine liebe Mutter, Auch Schnallen dazu; Kann wahrlich nicht spinnen Von wegen meinem Finger, Meine Finger thun weh.</p> <p>Spinn, spinn, meine liebe Tochter, Ich kauf dir ein Paar Strümpf. Ja, ja, meine liebe Mutter, Schön Zwicklen darin; Kann wahrlich nicht spinnen Von wegen meinem Finger, Meine Finger thun weh.</p> <p>Spinn, spinn, meine liebe Tochter, Ich kauf dir einen Mann. Ja, ja, meine liebe Mutter, Der steht mir wohl an; Kann wahrlich gut spinnen, Von all meinen Fingern Thut keiner mir weh.</p>	<p>Song of the spinners</p> <p>Spin, spin, my dear daughter, I will buy you a pair of shoes. Yes, yes, my dear mother, With buckles as well; But truly I cannot spin Because of my finger, My fingers they hurt.</p> <p>Spin, spin, my dear daughter, I will buy you a pair of stockings. Yes, yes, my dear mother, With pretty gussets in them; But truly I cannot spin Because of my finger, My fingers they hurt.</p> <p>Spin, spin, my dear daughter, I will buy you a husband. Yes, yes, my dear mother, That would become me very well; I can truly spin well, Of all of my fingers Not a single one hurts.</p>
<p>In meiner Träume Heimat Blühst du noch, Klingt noch dein Lied.</p> <p>In meiner Träume Heimat Kann keine Blume verwelken, Kein Lied kann verwehn.</p> <p>In meiner Träume Heimat Ist lichter Frühling Weithin in die Zeit – Du klingst und blühst darin, Und Lied und Blüten Fallen in die Ewigkeit Zu unsrer Liebe Ruhme.</p> <p>In meiner Träume Heimat Blühst du noch, Klingt noch dein Lied.</p>	<p>In the homeland of my dreams You still blossom, Your song still sounds.</p> <p>In the homeland of my dreams No flower can wilt, No song can be wafted away.</p> <p>In the homeland of my dreams There is bright springtime Lasting deep into time – You resound and bloom therein, And songs and blossoms Fall into eternity To the glory of our love.</p> <p>In the homeland of my dreams You still blossom, Your song still sounds.</p>
<p>Waldeinsamkeit</p> <p>Deine süßen, süßen Schauer, O Waldesruh', In meine Seele hauche Und träufle du! Laß mich träumen die Träume Der Jugendzeit! O Frieden, o Ruh'! komm' über mich! Wie lieb' ich dich, lieb' ich dich, Waldeinsamkeit!</p> <p>Märzveilchen blühen, es treibt in den Bäumen, Der Frühling kam; Es zwitschern die Vögel, die Wipfel rauschen So wundersam; O Schöpfungsodem, der die Brust mir</p>	<p>Solitude of the forest</p> <p>Your sweet, sweet shivers, Oh peace of the forest, Breathe into my soul And drip into my soul. Let me dream the dreams Of youthful times! Oh peace, oh rest! Come upon me! How I love you, love you, Solitude of the forest!</p> <p>March violets bloom, the sap is rising in the trees, Spring has come; The birds twitter, the tree tops shiver So wondrously. Oh breath of creation, that enchants</p>

<p>Bezaubert und feit! O Frieden, o Ruh', komm' über mich! Wie lieb' ich dich, lieb' ich dich, Waldeinsamkeit!</p> <p>Feierlich sonntägliche Stille Und Frühlingszeit; Kein Laut, keine Seele Weit und breit! Nur ein leiser, leiser Kummer Ist mein Geleit; – O Frieden, o Ruh'! komm' über mich! Wie lieb' ich dich, lieb' ich dich, Waldeinsamkeit!</p>	<p>And lightens my bosom! Oh peace, oh rest, fall upon me. How I love you, love you, Solitude of the forest!</p> <p>Solemn stillness of Sundays And springtime, Not a sound, not a soul anywhere to see! Only a quiet, quiet sorrow is walking by my side; – Oh peace, oh rest, fall upon me. How I love you, love you, Solitude of the forest!</p>
--	---

HUGO WOLF (1860–1903)

<p>Nachtzauber</p> <p>Hörst du nicht die Quellen gehen zwischen Stein und Blumen weit nach den stillen Waldeseen, wo die Marmorbilder stehen in der schönen Einsamkeit? Von den Bergen sacht hernieder, weckend die uralten Lieder, steigt die wunderbare Nacht, und die Gründe glänzen wieder, wie du's oft im Traum gedacht.</p> <p>Kennst die Blume du, entsprossen in dem mondbeglänzten Grund Aus der Knospe, halb erschlossen, junge Glieder blühend sprossen, weiße Arme, roter Mund, und die Nachtigallen schlagen und rings hebt es an zu klagen, ach, vor Liebe todeswund, von versunk'nen schönen Tagen - komm, o komm zum stillen Grund! Komm! Komm!</p>	<p>Spirit of the night</p> <p>Do you not hear the spring running between the stones and flowers far toward the quiet forest lakes, where the marble statues stand in lovely solitude? Down from the mountains, awakening the ancient songs, the wondrous night descends gently, and the land gleams again as you have often seen in your dream.</p> <p>Do you know the flower that blooms in the moonlit gleaming land, from whose buds, half-open, young limbs bloom with white arms and red mouth? And the nightingales sing, and all around, a lament is raising; oh, wounded fatally by love, by lovely days that disappeared forever - come, o come to the silent land! Come! Come!</p>
<p>Geh, Geliebter, geh jetzt! Sieh, der Morgen dämmert.</p> <p>Leute gehen schon durch die Gasse, Und der Markt wird so belebt, Daß der Morgen wohl, der blasse, Schon die weißen Flügel hebt. Und vor unsern Nachbarn bin ich Bange, daß du Anstoß giebst: Denn sie wissen nicht, wie innig Ich dich lieb' und du mich liebst.</p> <p>Drum, Geliebter, geh jetzt! Sieh, der Morgen dämmert.</p> <p>Wenn die Sonn' am Himmel scheinend Scheucht vom Feld die Perlen klar, Muß auch ich die Perle weinend</p>	<p>Go, my lover, go now! See, morning dawns.</p> <p>People are already walking through the alleys, And the market is becoming so busy, That morning itself, the pale one, Already raises its white wings. And I'm afraid of our neighbors, Afraid that you'll cause trouble. For they don't know how deeply I love you and you love me.</p> <p>So, my lover, go now, See, morning dawns.</p> <p>When the sun, shining in the sky, drives the clear pearls from the field, Must I also, weeping, surrender</p>

<p>Lassen, die mein Reichthum war. Was als Tag den Andern funkelt, Meinen Augen dünkt es Nacht, Da die Trennung bang mir dunkelt, Wenn das Morgenroth erwacht.</p> <p>Geh, Geliebter, geh jetzt! Sieh, der Morgen dämmert.</p> <p>Fliehe denn aus meinen Armen! Denn versäumest du die Zeit, Möchten für ein kurz Erwarmen Wir ertauschen langes Leid. Ist in Fegerfeuersqualen Doch ein Tag schon auszustehn, Wenn die Hoffnung fern in Strahlen Läßt des Himmels Glorie sehn.</p> <p>Drum, Geliebter, geh jetzt! Sieh, der Morgen dämmert.</p>	<p>The pearl, which was all my fortune? What sparkles as day to others Looks to my eyes like the night, For the separation looms upon my anxious self, When the red of morning awakes.</p> <p>Go, my lover, go now! See, morning dawns.</p> <p>Flee then from my arms! For if you lose track of time, We might trade our brief moment of warmth, For long pain. The purgatory's pains can Be borne for one day, If hope streaming in the distance Reveals heaven's glory.</p> <p>So, my lover, go now! See, morning dawns.</p>
<p>Im Frühling</p> <p>Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel: Die Wolke wird mein Flügel, Ein Vogel fliegt mir voraus. Ach, sag' mir, all-einzige Liebe, Wo <i>du</i> bleibst, daß ich bei dir bliebe! Doch du und die Lüfte, ihr habt kein Haus.</p> <p>Der Sonnenblume gleich steht mein Gemüte offen, Sehnend, Sich dehnend In Lieben und Hoffen. Frühling, was bist du gewillt? Wenn werd' ich gestillt?</p> <p>Die Wolke seh' ich wandeln und den Fluß, Es dringt der Sonne goldner Kuß Mir tief bis in's Geblüt hinein; Die Augen, wunderbar berauschet, Tun, als schliefen sie ein, Nur noch das Ohr dem Ton der Biene lauschet. Ich denke dies und denke das, Ich sehne mich, und weiß nicht recht, nach was: Halb ist es Lust, halb ist es Klage; Mein Herz, o sage, Was webst du für Erinnerung In golden grünen Zweige Dämmerung? – Alte unnennbare Tage!</p>	<p>In spring</p> <p>Here I lie on the hill of spring; The clouds become my wings, a bird flies ahead of me. Oh tell me, my one and only love, where you live, that I may stay with you! But you and the breezes have no home.</p> <p>Like a sunflower my mind lies open, longing, expanding in love and hope. Spring, what is it you want of me? When will I be stilled?</p> <p>I see the cloud moving, and the river; the golden kiss of the sun moves deep into my veins; my eyes, wonderfully enchanted, close as if asleep. Only my ear catches the hum of the bee. I think of this and that, I long for something and don't quite know for what. It is half pleasure, half pain. Oh tell me, my heart, what memories you are weaving here in the shade of golden-green boughs? – Old unnameable days!</p>
<p>Die Tochter der Heide</p> <p>Wasch dich, mein Schwesterchen, wasch dich! Zu Robins Hochzeit gehn wir heut: Er hat die stolze Ruth gefreit. Wir kommen ungebeten; Wir schmausen nicht, wir tanzen nicht Und nicht mit lachendem Gesicht Komm ich vor ihn zu treten.</p> <p>Strähl dich, mein Schwesterchen, strähl dich! Wir wollen ihm singen ein Rätsel-Lied,</p>	<p>The daughter of the moorland</p> <p>Wash, little sister, wash! Today we go to Robin's wedding: He has courted the haughty Ruth. We go without invitation; we won't feast, we won't dance, and I won't approach him with a laughing face!</p> <p>Shine, sisters, shine! We shall sing him a song, a riddle,</p>

<p>Wir wollen ihm klingen ein böses Lied; Die Ohren sollen ihm gellen. Ich will ihr schenken einen Kranz Von Nesseln und von Dornen ganz: Damit fährt sie zur Hölle!</p> <p>Schick dich, mein Schwesterchen, schmück dich! Derweil sie alle sind am Schmaus, Soll rot in Flammen stehn das Haus, Die Gäste schreien und rennen. Zwei sollen sitzen unverwandt, Zwei hat ein Sprüchlein festgebannt; Zu Kohle müssen sie brennen.</p> <p>Lustig, mein Schwesterchen, lustig! Das war ein alter Ammensang. Den falschen Rob vergaß ich lang. Er soll mich sehen lachen! Hab ich doch einen andern Schatz, Der mit mir tanzet auf dem Platz - Sie werden Augen machen!</p>	<p>we toast him with an bad song, his ears shall ring. I will give her a garland made of nettles and thorns to take on her trip to hell!</p> <p>Get ready, sisters, adorn yourselves! And while everybody is at the feast, the house shall stand red in flames, the guests shall shriek and run. Two shall sit without a move, Two a spell has firmly bound; they must burn like coal!</p> <p>Merry, sisters, merry! That was an old nursery song. Long ago I forgot false Rob. He shall see me laugh! As I have yet another love who will dance with me on the square - They will look surprised!</p>
<p>Die Spröde</p> <p>An dem [reinsten]¹ Frühlingsmorgen Ging die Schäferin und sang, Jung und schön und ohne Sorgen, Daß es durch die Felder [klang]², So lala! Lerallala!</p> <p>Thyrsis bot ihr für ein Mäulchen Zwei, drei Schäfchen gleich am Ort, [Schalkhaft blickte sie]⁴ ein Weilchen; Doch sie sang und lachte fort: So lala! Lerallala!</p> <p>Und ein Andrer bot ihr Bänder, Und der Dritte bot sein Herz; Doch sie trieb mit Herz und Bändern So wie mit den Lämmern Scherz, Nur lala! Lrallala!</p>	<p>The prudish one</p> <p>On the clearest of spring mornings the shepherdess walked along singing, young and beautiful and carefree, that it resounded through the fields: So lala! Lerallala!</p> <p>Thyrsis offered her for one kiss, two, three lambkins, on the spot. She looked roguishly for a while, but then went on singing and laughing: So lala! Lerallala!</p> <p>And another offered her ribbons, and the third one offered his heart; but she only played with heart and ribbons as with the lambs: Just lala! Lerallala!</p>
<p>Singt mein Schatz wie ein Fink, Sing ich Nachtigallensang; Ist mein Liebster ein Luchs, O so bin ich eine Schlang!</p> <p>O ihr Jungfrau im Land, Vom Gebirg und über See, Überlaßt mir den Schönsten, Sonst tut ihr mir weh!</p> <p>Er soll sich unterwerfen Zum Ruhm uns und Preis! Und er soll sich nicht rühren, Nicht laut und nicht leis!</p> <p>O ihr teuren Gespielen, Überlaßt mir den stolzen Mann! Er soll sehn, wie die Liebe Ein feurig Schwert werden kann!</p>	<p>If my dear one sings like a finch, I sing a nightingale's song. If my lover's a fox, Well, then I'm a snake!</p> <p>Oh you virgins in the country, From the mountains and across the sea, Leave the most beautiful man to me – unless you want to hurt me!</p> <p>He shall submit himself to us For our fame and glory And not worry, Neither loudly nor softly!</p> <p>O dear playmates, Leave the dear man to me! He shall see how love Can turn into a fiery sword!</p>

Waldmädchen

Bin ein Feuer hell, das lodert
Von dem grünen Felsenkranz,
Seewind ist mein Buhl' und fordert
Mich zum lust'gen Wirbeltanz,
Kommt und wechselt unbeständig,
Steigend wild,
Neigend mild,
Meine schlanken Lohen wend' ich:
Komm nicht nah' mir, ich verbrenn' dich!

Wo die wilden Bäche rauschen
Und die hohen Palmen stehn,
Wenn die Jäger heimlich lauschen,
Viele Rehe einsam gehn.
Bin ein Reh, flieg' durch die Trümmer,
Über die Höh',
Wo im Schnee
Still die letzten Gipfel schimmern,
Folg' mir nicht, erjagst mich nimmer!

Bin ein Vöglein in den Lüften,
Schwing' mich übers blaue Meer,
Durch die Wolken von den Klüften
Fliegt kein Pfeil mehr bis hierher.
Und die Au'n, die Felsenbogen,
Waldeseinsamkeit
Weit, wie weit,
Sind versunken in die Wogen –
Ach, ich habe mich verflogen!

Maid of the forest

I am a fire bright, that's blazing
From the green rocky wreath;
The sea wind is my lover and
Summons me to a cheery whirlwind dance.
Comes and moves ever changing,
Rising wildly,
Bending gently,
I turn my slim blaze:
Do not come near me – I will burn you!

Where the wild brooks rush
And the lofty palm trees stand,
When the hunters listen secretly,
Many deer wander alone.
I am a deer, flying through the rubble,
Over the heights,
Where in the snow
The last peaks shimmer softly;
Do not follow me, you won't ever hunt me down!

I am a little bird in the sky,
Flying over the blue sea;
Through the clouds of the ravine
No arrow will follow me up here.
And the wetlands, the rocky arches,
The loneliness of the forest,
Wide, oh how wide,
Have all sunk in the waves.
Ah, I have flown the wrong way!

Find more information on www.genuin.de/maidensheart